



Offizielle Pressemitteilung Wir für Unna e.V.

Unna, den 25.10.2020

Der Verein WfU muss aktuell leider feststellen, dass nach dem Austritt eines ehemaligen Vereins- und Gründungsmitgliedes von WfU von diesem eine öffentliche Schlammschlacht angestoßen wurde.

WfU ist als Verein für Bürgerinteressen, Teilhabe und sachliche Auseinandersetzung in der Politik für Unna angetreten und steht weiterhin für diese Ziele.

Diese öffentliche Auseinandersetzung, in der es mehrheitlich nicht um sachliche Auseinandersetzung geht, ist nicht nur für die persönlich angegangenen Mitglieder des Vereins, den Mitgliedern im Allgemeinen, sondern auch für die Politik als Ganzes höchst schädlich.

WfU wird sich nicht weiter an dieser Inszenierung beteiligen.

Wir stellen abschließend fest, dass das ausgetretene Vereinsmitglied lediglich über seinen Listenplatz und den erfolgreichen Wahlkampf von WfU, an dem er sich selbst weder persönlich, noch finanziell beteiligt hat, ein Ratsmandat erlangt hat.

Der Vorstand und auch den Verein wurden im Glauben gelassen, das ehemalige Vereinsmitglied werde nach Beendigung der Corona Beschränkungen und Klärung seiner persönlichen Verhältnisse auch wieder in Deutschland dauerhaft auf haltig sein und so für ein mögliches Mandat zur Verfügung stehen. Da haben wir uns offensichtlich täuschen lassen und entschuldigen uns hiermit bei allen Wählern.

Der Vereinsaustritt unmittelbar nach der Wahl, der Umstand, dass das Mandat bei Vereinsaustritt nicht abgegeben wurde und jetzt eine Fraktion mit der Linken eingegangen wurde, hat auch uns zunächst sprachlos zurückgelassen.

Aber auch hier bleibt festzustellen, dass dies weder dem Willen der Wähler, noch dem politischen (aber auch menschlichen) Anstand entspricht. Damit wird durch das ehemalige Vereinsmitglied bewusst die Möglichkeiten der politischen Teilhabe der Vereinsmitglieder und Wähler von WfU geschwächt.

Wir halten dieses Vorgehen auch für rechtlich nicht haltbar. Die Fraktion WfU hat daher einen entsprechenden Antrag an das Büro des Bürgermeisters gestellt, um genau das prüfen zu lassen. Das Ergebnis dieser rechtlichen Prüfung bleibt nun abzuwarten.

Der Vorstand und die Fraktion WfU